

## Gebrauchte Diesel-Pkw werden zum Exportschlager

- **Ausfuhren von Diesel-Pkw nach Ost- und Südeuropa steigen sprunghaft**
- **Schnäppchenjäger im Ausland profitieren von Absatzschwäche in Deutschland**
- **Effiziente Logistik stützt den Exportboom**

**Stuttgart, 20. Juli 2018** – Nach dem Dieselskandal und den ersten Fahrverboten für Dieselfahrzeuge in Deutschland finden gebrauchte Diesel-Pkw in Deutschland immer schwerer Abnehmer. Händler berichten über einen Verfall der Preise, das Dieselbarometer von DAT beziffert die durchschnittliche Zahl der Standtage bis zum Wiederverkauf auf 106 Tage. Stattdessen werden die gebrauchten Diesel-Pkw offenbar zum Exportschlager. Wie eine Sonderauswertung des Export- / Import-Seismografen (ESD/ISD) auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes ergab, sind Exporte gebrauchter Diesel-Pkw innerhalb eines Jahres um 20,5 % auf 239.541 Fahrzeuge gestiegen.

### **Exporte in die Ukraine steigen um 136 Prozent**

„Neben den EU-Ländern Kroatien, Slowenien, Bulgarien und Rumänien gehen ältere Dieselfahrzeuge auch in die Ukraine, offenbar wegen der lockeren Einfuhrbestimmungen und des relativ niedrigen Zollsatzes von 7,3 % für Gebrauchtwagen aus der EU“, sagt Prof. Christian Kille vom Institut für Angewandte Logistik (IAL) der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, das den ESD/ISD gemeinsam mit dem Softwarehaus AEB herausgibt. Neuere Diesel-Gebrauchtwagen gehen eher in die anspruchsvolleren Märkte West-, Mittel und Südeuropas. Starkes Wachstum zeigen hier Spanien (+30,8 %), Österreich (+41,3 %) und Frankreich (+34 %). „Für Schnäppchenjäger im Ausland gibt es aktuell eine gute Möglichkeit, günstig an einen Diesel zu kommen“, sagt Kille.

Den größten Boom erlebten die Exporte in die Ukraine, die sich mehr als verdoppelten (siehe Grafik), gefolgt von Kroatien mit einem Plus von 89,6 %. In einigen Märkten mit einem hohen Umweltbewusstsein der Autofahrer sind Diesel aus Deutschland jedoch Ladenhüter. Exporte nach Norwegen gingen um 26,6 % zurück, Ausfuhren in die Schweiz um 18,7 %. In Deutschland selbst sanken die Besitzumschreibungen von Diesel-Pkw um 2,7 % auf 2,4 Mio. Fahrzeuge.

### **Transportkosten pro Fahrzeug fallen kaum ins Gewicht**

„Dass trotz der weiten Wege von Deutschland in das Zielland Pkw-Exporte noch interessant bleiben, liegt nicht nur an den Abstrichen bei den erzielbaren Preisen, sondern auch an den niedrigen Logistikkosten für den Transport eines Fahrzeugs“, betont Kille. Im Vergleich zu dem Fahrzeugwert, der insbesondere bei Leasingrückläufern noch bei höheren fünfstelligen Beträgen liegen kann, schlagen die Transportkosten nur wenig zu Buche. Sie liegen aufgrund der effizient organisierten Logistik pro Fahrzeug im dreistelligen Eurobereich. „Hier zeigt sich wieder die Stärke von Deutschland als erfahrene Exportnation: Die Logistik gibt deutschen Unternehmen die Möglichkeit, neue Absatzmärkte zu finden und zu erschließen“, sagt Dr. Ulrich Lison, Mitglied der Geschäftsführung des Softwarehauses AEB, das auf Außenwirtschaft und Logistik spezialisiert ist.



**AEB GmbH**

Björn Helmke

Corporate Communications

Tel. +49 (0)40 - 73 44 20 - 122

bjoern.helmke@aeb.com

www.aeb.com

**Prof. Dr. Christian Kille**

Hochschule für angewandte

Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Institut für Angewandte Logistik IAL

Tel. + 49 (0)151 11231233

christian.kille@fhws.de

**Über den ESD/ISD**

Der Export- und Importseismograp Deutschland (ESD/ISD) erscheint als vierteljährliche Analyse und beleuchtet die Außenhandelsströme von und nach Deutschland. Er wird gemeinsam von dem Institut für Angewandte Logistik (IAL) der Hochschule für angewandte Wissenschaft Würzburg-Schweinfurt, dem Softwareunternehmen AEB und den Kommunikationsberatern Hocke + Partner herausgegeben. Fachlicher Kopf des Projektes ist Prof. Dr. Christian Kille. Der ESD/ISD erschien erstmals im Oktober 2010. Die Auswertungen beruhen u. a. auf Daten des Statistischen Bundesamtes.